

Sonntag, 12. Januar 1997, 20.00 Uhr

SONDERKONZERT „SAG MIR'S INS GESICHT!“

Lieder, Songs, Chansons von Kurt Weill

Ortrun Maria Ohlendorf, Gesang
Rochus Holewik, Klavier
Jens Scherer, Moderation



PROGRAMM

Berlin im Licht	1928	Brecht/Weill
Lied von der harten Nuß	1929	B. Brecht
Zu Potsdam unter den Eichen	1930	B. Brecht
Klopslied	1925	Berliner Reim
Das Lied von den braunen Inseln	1928	L. Feuchtwanger
Die Muschel von Margate	1928	F. Gasbarra
Je ne t'aime pas	1934	M. Magre
Der Abschiedsbrief	1933	E. Kästner
Es regnet	1933	Weill/Cocteau
Complainte de la Seine	1934	M. Magre

– Pause –

Youkali	1935	R. Fernay
Nanas Lied	1939	B. Brecht
My ship	1941	I. Gershwin
Und was bekam des Soldaten Weib	1943	B. Brecht
Buddy on the nightshift	1942	O. Hammerstein
Schickelgruber	1942	H. Dietz
Wie lange noch	1944	W. Mehring
What good would the moon be	1947	L. Hughes

Kurt Weill (1900–1950) hält uns in seinen Liedern, Songs und Chansons einen Spiegel seiner Zeit vor: Vom Berlin der Weimarer Republik als der Stadt der grellen Gegensätze, der Vielfalt und Originalität erzählen seine Songs der zwanziger Jahre ebenso wie von den Kämpfen der großen Ölkonzerne, „Musik zur Konjunktur“. Der Naziherrschaft entflohen, entstehen im Exil in Frankreich weitere reizvolle Lieder und Chansons. In den künstlerisch fruchtbaren fünfzehn Jahren seines Aufenthaltes in New York, seiner neuen Heimat, beschreibt Weill in seinen politisch-satirischen, aber auch nachdenklichen Liedern die verhängnisvolle Entwicklung Deutschlands. Leben und Atmosphäre Nordamerikas mit seinen alltäglichen Problemen spiegeln sich in Weills Kompositionen, die er für zahlreiche Filme, Revuen und Musicals schrieb.

Lotte Lenya, Gattin Kurt Weills, ließ eine Sammlung von 14 Liedern ihres Mannes erst Ende der 70er Jahre veröffentlichen. Zusammen mit anderen Kompositionen werden sie an diesem Abend zu hören sein.

Ortrun Maria Ohlendorf, Sopran

- lebt in Mainz
- Gesangsstudium bei Eva Ambrosius v. Bülow in Darmstadt
- zunächst rege Konzerttätigkeit im kirchenmusikalischen Bereich, u. a. in Mainz, Wiesbaden, Darmstadt, Frankfurt, Ansbach, Berlin
- Studium von Lied und Oper am Peter-Cornelius-Konservatorium Mainz
- Liedinterpretationskurse u. a. bei Geoffrey Parsons
- Verpflichtungen an der Kammeroper Frankfurt 1987, Hess. Staatstheater Wiesbaden 1989
- seit 1986 Liederabende mit vorwiegend klassischen und romantischen Liedkompositionen (u. a. 1992 in St. Petersburg)
- Veranstaltungen mit dem „leichteren Genre“ der Operette, des Chansons und des Musicals.

Rochus Holewik, Klavier

- Als Schüler Klavierstudium bei Juan Levi und Wolfgang Schamschula
- Fagottstudium bei Günter Schuld am Peter-Cornelius-Konservatorium Mainz
- mehrere Auszeichnungen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“
- Studium der Musikerziehung, Musikwissenschaft und Germanistik in Mainz
- Klavierstudium bei Günter Ludwig mit künstlerischer Abschlußprüfung an der Kölner Musikhochschule
- musikpädagogische Lehrtätigkeit in Mainz
- Konzerte als Solist, Kammermusikpartner und Liedbegleiter u. a. in Hamburg, Hannover, Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, St. Petersburg.